

Post von :

public-cast.freier-wald

Sehr geehrte Frau Abgeordnete, sehr geehrter Herr Abgeordneter, als Entscheidungsträger, aber vor allem in Ihrer Funktion als unsere Volksvertreter, stellt sich Ihnen heute unsere bundesweit agierende Bürgerinitiative gegen Windkraftanlagen im Wald (<http://freier-wald-ev.de/Hauptseiten/FWENDUnserVerein.htm>) vor, um Sie über Ansichten und Stimmungen gleichgesinnter Bürger zu informieren. Dabei werden wir die aus unserer Sicht fragwürdige Entwicklung im Blick haben, die den Bau von Windkraftanlagen allgemein begünstigt, vor allem aber, wenn dafür Wald gerodet werden soll. Das fürchterliche Unglück in Japan hat uns zudem nochmals eindrücklich vor Augen geführt, welch hohen Stellenwert eine gesundheitlich unbedenkliche und dadurch von den Menschen akzeptierte Energiepolitik besitzt, was auch das Ergebnis der von uns eingereichten Petition widerspiegelt, für die fast 20.000 Menschen (pro Seekabel und gegen Windkraftanlagen im Wald) gestimmt haben.

Woran denken Sie, wenn Sie den Begriff „Wald“ hören? Bäume, Schutz, eine jahrhundertelange Bindung der Deutschen (Teutonen) zu „ihren Wäldern“, vor denen die Römer letztendlich sogar kapitulieren mussten? An Wald-Duft, lichtdurchflutete Kronen, Ruhe und Entspannung, ...eben an Begriffe, die mit Wohlbefinden, Einklang und Schönheit verbunden sind.... ?

...aber doch **keinesfalls an Windkraftindustrieanlagen**, nicht wahr?

Der Duden beschreibt den Wald als ein „nicht bebautes Land.. und als eine dicht mit Bäumen bestandene Fläche“.

Brandenburg ist eines der walddreichsten Bundesländer. Der Wald zwischen Töpchin, Schöneiche, Wünsdorf und Kallinchen gilt als eines der letzten großen zusammenhängenden Waldgebiete südlich Berlins, wenn nicht sogar darüber hinaus. Dieses Refugium für Mensch und Tier soll zum Windkraftindustriengebiet umgewidmet werden. Und das im „Jahr des Waldes“.

Große Teile unserer Bevölkerung mögen dieses Vorhaben nicht stillschweigend hinnehmen, woraus unsere Bürgerinitiative entstanden ist. Angesichts des Monitoring-Berichtes des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom Januar 2011 beginnen die Menschen die politische Entscheidung für die Windkraft zu hinterfragen.

Natürlich ist man beim Beschreiten neuer Wege nach gemachter Erfahrung stets gescheiter als zu Beginn, weshalb gerade jetzt die Frage erlaubt sein sollte, warum wir diesen offensichtlich falschen Weg der Windkraft weiter beschreiten anstatt rechtzeitig die Notbremse zu ziehen und aussichtsreichere Vorhaben zu unterstützen, wie z.B. Brennstoffzellen-Forschungsprogramme, Fusionskraftwerke, Biothermie, Geothermie, Solarenergie, Gezeitenkraftwerke, Osmosekraftwerke oder Seekabel?

Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihnen die Sicht der Straße, der einfachen Menschen zu vermitteln, verbunden mit der besten Absicht, dass beide Seiten, sowohl Bürger als auch Politiker, davon profitieren werden.

Über die damit verbundene jeweils mögliche Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns freuen und einige besonders interessante Rückmeldungen auf unserer Homepage publizieren.

Es bedankt sich und grüßt Sie herzlich

Detlef Gurczik

1. Vorsitzender der Bürgerinitiative Freier Wald e.V.i.G.